



Medienmitteilung
Zug, 28. November 2022

Die Vorfreude ist gross 200 Tage vor dem Eidgenössischen Jodlerfest Zug 2023

200 Tage vor Festbeginn informiert das Organisationskomitee über den aktuellen Stand der Vorbereitungen und auch über die geplanten Festaktivitäten.

Vier Jahre nach dem grossartigen Eidg. Schwingfest 2019 erwartet Zug ein neuer Eidgenössischer Grossanlass: das Eidgenössische Jodlerfest, welches vom 16. bis 18. Juni 2023 in Zug zu Gast sein wird. Just 200 Tage vor dem Fest informierte das vielköpfige OK die Medien und die Festpartner über den aktuellen Stand der Vorbereitungen und über den geplanten Ablauf des Festes im Juni kommenden Jahres.

«Wir sind voller Vorfreude aber auch voller Organisations-Energie auf das kommende Fest, das Zug einen erneuten Anlass von nationaler Ausstrahlung bringen wird», meinte denn auch OK-Präsident Stephan Schleiss. An die 15'000 aktive Jodlerinnen und Jodler, Fahenschwingerinnen und Fahenschwinger sowie Alphornbläserinnen und -bläser sowie mehr als 150'000 Besucherinnen und Besucher werden zu diesem nationalen Anlass mit internationaler Ausstrahlung erwartet. Da die meisten mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen werden, setzen die Organisatoren in Zusammenarbeit mit den SBB und den örtlichen Verkehrsträgern voll und ganz auf den öffentlichen Verkehr. Anreisen und am Fest teilnehmen werden aber auch Jodelclubs aus Amerika, Kanada und Australien. Einige davon werden ihre Vorträge in ihrer Landessprache vortragen, was bezeugt, dass traditionelle schweizerische Kultur durchwegs internationale Ausstrahlung hat, denn wer hätte daran gedacht, dass Jodeln auch auf englisch durchaus heimisch erklingen kann.

Den Auftakt zum 31. Eidgenössischen Jodlerfest wird die Eröffnungszeremonie am Freitagnachmittag vom 16. Juni am See bilden. Verschiedene Formationen, vom «Event-Manager» Beat Obrist aus dem dreisparten-Verband sorgfältig ausgewählt, werden da einmarschieren und musikalisch die Eidgenössische Fahne überbringen. Ein besonderer Empfangs-Gruss gilt dabei den ausländischen Clubs.

Auf diese Weise eingestimmt startet das «Eidgenössische» zu einer herzlichen Begegnung von Stadt und Land. In zahlreichen in der Stadt verteilten Vortragslokalen wird gejodelt, «g'Alphörnlet» und Fahnungeschwungen bis zum Festsonntag. Da werden vor einer gestrengen Jury die über Monate geübten Vorträge mit viel Herzblut dargeboten. Der festerfahrene Zuger Infrastruktur-Chef Martin Himmelsbach hat dazu die besten räumlichen Voraussetzungen geschaffen. Daneben sollen natürlich auch das gesellige Beisammensein und die Festfreude nicht zu kurz kommen: Entlang der Zuger Seepromenade werden auf der «Jodlerfestmeile» nicht weniger als neunzehn Festzelte, zahlreiche Verpflegungsstände und Bars für gute Feststimmung sorgen. Dazu braucht es bei den Jodlern keine «Acts», sondern Aktive, die ohne Beschallung mit ihren spontanen Beiträgen zur Unterhaltung im wahrsten Sinne beitragen.

Hauptsponsoren



Für Unterhaltung besonderer Art wird auch der Festakt am Sonntagmorgen in der Bossard Arena sorgen. Über 1'000 Aktive werden dabei moderiert von Nik Hartmann und musikalisch untermalt von Christoph Walter für ein ganz besonderes Erlebnis sorgen.

«Nach einem sechsjährigen coronabedingten Unterbruch bildet das Eidgenössische Jodlerfest in Zug einen Aufbruch in die Zukunft» meinte denn auch Karin Niederberger, Präsidentin des Eidgenössischen Jodlerverbands. «Es gibt uns Gelegenheit, uns nach einer langen Zeit einem breiten Publikum vorzustellen und dieses zu begeistern, insbesondere auch die Jugend, welche mehr und mehr 'back to the roots' findet und enthusiastisch mitmacht.» Sebi Schatt, Vizepräsident des Zuger OK's und operativer Leiter kann diese Aussage nur unterstützen.

Doch blenden wir zur Gegenwart zurück: Zurzeit laufen einerseits die Anmeldungen für die aktiven Jodlerinnen und Jodler, Alphornbläserinnen und Alphornbläser sowie Fahنشwingerinnen und Fahنشwinger. Gleichzeitig werden auch die verschiedenen Festwirtschaften ausgeschrieben, für die sich interessierte Betreiber bewerben können.

Hochbetrieb herrscht natürlich auch im Ressort Sponsoring, welches Partner für diesen Grossanlass zu gewinnen versucht. Sponsoring-Chef Gregor Bruhin setzt sich dafür mit viel Herzblut ein und kann auf breite Unterstützung zählen. Darauf ist natürlich auch Finanzchef Thomas Huwyler angewiesen, der ein wachsames Auge auf das Gesamtbudget von 5,8 Millionen Franken hält. Um dieses finanzieren zu können, braucht es natürlich auch den Goodwill von Sponsoren. Insbesondere auch von Unternehmen aus der Region wie zum Beispiel der Zuger Kantonalbank. Dazu CEO Hanspeter Rhyner: «Es ist uns eine Ehre, als Bank der Zugerinnen und Zuger beim Eidgenössischen Jodlerfest als Hauptsponsorin mitzuwirken. Traditionell, überraschend, vielfältig – dieses Motto passt auch zur Zuger Kantonalbank. Mit unserem Engagement wollen wir zu einem stimmungsvollen und unvergesslichen Erlebnis für alle Festbesuchenden beitragen.»

An einem «Eidgenössischen» braucht es natürlich nicht nur Cash, sondern auch Essen und Trinken. Dafür sorgen in erster Linie Feldschlösschen mit ihren regionalen Partnern, Weber-Vonesch als offizieller Weinlieferant oder COOP als Verpfleger der zahlreichen Helferinnen und Helfer. Aber auch mit dem Wirteverband und mit den lokalen Metzgern sind die Organisatoren in Kontakt, um das Fest auch regional zu verankern.

Ein solch grosses Fest steht und fällt natürlich mit dem Engagement der Helferinnen und Helfer. Darum muntert Andreas Georg, Personalchef des EJF 2023, die Bevölkerung auf, sich für dieses einzigartige Fest zu engagieren.

Den gesamten Überblick über das Fest hat die Zugerin Nicolett Theiler und sie meint denn auch: «Chömid, machid mit und seid am Jodlerfest mit dabei.» Ein Motto, dem wir uns nur anschliessen können.

Das Festprogramm und aktuelle Informationen: www.jodlerfestzug.ch

Bilder

Swiss Image, Andy Mettler

<https://images.swiss-image.ch/event/de/1/3708.253427/group/instructions>

Auskünfte

Nicolett Theiler, Geschäftsstelle, nicolett.theiler@jodlerfestzug.ch, 079 432 15 94

Werner Grossniklaus, Sponsoring, werner.grossniklaus@jodlerfestzug.ch, 079 214 44 12